

Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

31. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr B

Lebensimpuls 2018

Was ist – für dich – das Wichtigste?

Hören und lieben
eine Empfehlung
eine Lebensweisheit
ein Gebot

Ein Gebot
das Leben schützt
und Lieben ermöglicht

Lieben ist Grund-Haltung

Liebe
DER Lebensgrund
gibt Halt
ohne festzuhalten
gibt Orientierung
ohne zu manipulieren

Liebe
d-eine Beziehungsgeschichte
zwischen Gott und dir
zwischenmenschlich
und
liebst du dich selbst
auch?

Ich meine
so richtig ...
als Grundhaltung
zur Lebensgestaltung



Lebensimpuls 2015 (Allerheiligen)

Heilig?! Na danke!!

Euromillionen
mögen Geldsorgen vernichten
und auch
die Sehnsucht des Herzens
nach erfülltem Leben

Jesu Rede
auf dem Berg
braucht heute eine
aktualisierte Neuauflage

Selig, ja glücklich preist er
deren Leben nicht
geradlinig verläuft
die sich plagen
mit Brüchen kämpfen
Trost und Rat suchen
sich arm-selig
vorkommen
im gesellschaftlichen Leben
nicht mehr vorkommen

Ja
gerade für sie
sein Wort der ErMUTigung
sie verdienen sich nicht
durch Perfektheit den Himmel
ihnen wird er gehören

Arm sein können vor Gott
eine Herzens-Qualität
ein Geschenk des Himmels
DAS macht mein Leben
ganz

Alle meine Fragmente
heilsam berührt
HEIL
Die Freude aller Heiligen

Erfüllte Verheißung

Also doch: heilig sein - wollen?



liturgische Texte

1. Lesung: Dtn 6,2–6; 2. Lesung: Hebr 7,23–28

Evangelium: Mk 12,28b–34

Ein Schriftgelehrter fragte Jesus: Welches Gebot ist das erste von allen?

Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr.

Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden. Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt: Er allein ist der Herr und es gibt keinen anderen außer ihm und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer. Jesus sah, dass er mit Verständnis geantwortet hatte, und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und keiner wagte mehr, Jesus eine Frage zu stellen.

liturgische Texte (Allerheiligen)

1. Lesung: Offb 7,2–4.9–14; 2. Lesung: 1 Joh 3,1–3

Evangelium: Mt 5,1–12a

Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach:

Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden.

Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen.

Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel.